

Ein Juwel unter den Historienschmökern der letzten Jahre, von unvergleichlich erzählerischer Qualität und Schönheit!

Irland im 10. Jahrhundert: Ríona und Fionn wachsen im wilden Nordwesten der Insel auf - fernab der Welt und ihrer Kriege. Schon als Kinder liebten sie sich, als Erwachsene schließen sie endlich den Bund der Ehe. Es ist eine glückliche, unbeschwerte Zeit, bis Wikinger Ríonas und Fionns Sippe überfallen, die beiden entführen und zum Sklavenmarkt von Dublin verschleppen, wo sie nicht nur ihre Freiheit, auch einander verlieren. Man bringt sie auf unterschiedliche Schiffe, die sie an die Grenzen der bewohnten Welt bringen. Sie in die rauen Weiten Islands, wo unter ewigem Eis die Feuerberge schlummern; er ins betörende Andalusien der Mauren, wo Kunst und Wissenschaft erblühen. Wird das Schicksal sie wieder zusammenführen? Und sind die Bande der Liebe am Ende stärker als die Fesseln der Sklaverei?

Ríona wird an den reichen Grundbesitzer Skrymir verkauft. Der tut ihr Gewalt an und schändet sie. In vielen Momenten der ersten Monate nach ihrer Trennung von Fionn will sie sich von den Klippen stürzen. Und trotz all des Leids: Ríona gibt nicht auf. Einzig der Gedanke an Fionn lässt sie durchhalten und auch die schlimmste Zeit durchstehen. Ihre Liebe zu ihm macht sie stärker. Ríona entscheidet sich fürs Leben, hat schwer zu kämpfen, vor allem für ihren Sohn. Er ist ihr größtes Glück. Auch wenn die Umstände über seine Zeugung sie an dunkle Stunden erinnern. Nicht Fionn, sondern Skrymir in Fjállis Vater. Langsam findet sich Ríona mit ihrem neuen Leben ab. Sie wächst über sich hinaus, indem sie dem öden Boden reiche Ernte abringt. So vergehen die Jahre, aber niemals die Erinnerungen an Fionn.

Fionn hingegen findet ein neues Zuhause bei Ibn Zakariya, einem Medicus im Dienste des Kalifen. Bei ihm lernt er revolutionäre medizinische Behandlungen kennen, die kranke Körper sowie kranke Seelen zu heilen vermögen. Doch trotz der aufregenden neuen Herausforderungen kann Fionn seine geliebte Ríona nicht vergessen. Die Sehnsucht nach ihrer Nähe frisst ihn innerlich immer mehr auf. Obwohl Ríona und auch Fionn ihre Bestimmung finden, erlischt die Hoffnung auf ein Wiedersehen nie. Sie lässt das Paar durchhalten, auch wenn es vergebens scheint ...

Historienunterhaltung der einsamsten Spitzenklasse - nur wenige deutsche Schriftstellerinnen können es mit einem Bernard Cornwell aufnehmen. Kiera Brennan ist eine von ihnen. Sie schreibt Pageturner, die einen ganz überwältigen. Diese nehmen einen über viele Stunden lang vollkommen gefangen. Es gibt kaum etwas Grandioseres im Bücherregal als "Der Schwur des Raben". Kaum etwas berauscht einen mehr. Hier erfährt man ein Lektüreerlebnis, das alles andere glatt in den Schatten zu stellen vermag. Zusätzlich liefert es historisch und kulturell interessante Beschreibungen verschiedener Kulturen und Religionen. Kaum aufgeschlagen, ist man mitten im Geschehen. Ob Brennans Ausnahmetalent im Erzählen von Geschichte(n) verschlägt es einem sogar die Sprache. Da möchte man nichts andere mehr lesen!

Kiera Brennan gehört definitiv in die A-Liga von Deutschlands Autor(inn)en. Ihr Schreibkönnen ist absolut atemberaubend, außerdem unwiderstehlich. Und die Romane aus ihrer Feder unerreichbar genialste Meisterwerke der Erzählkunst, definitiv Literatur auf höchstem Niveau und mit enormer Sogkraft. Dieser erliegt man ab dem ersten Satz. "Der Schwur des Raben" kommt einer Verführung für alle Sinne gleich. Solch sensationellstes Historienkino haut einen um. Die Story steckt voller fesselnder Spannung und mitreißender Leidenschaft bis zur letzten Seite. Genuss pur!

Susann Fleischer 03.02.2020